



31. Internationaler Kongress für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

„Innovationen für sichere und gesunde Unternehmen“

Düsseldorf, 3. - 6. November 2009

Wir bitten um Vorschläge Call for Papers

Grußwort

Der A+A Kongress 2009 steht unter dem Leitthema „Innovationen für sichere und gesunde Unternehmen“. Innovationen werden von Menschen gemacht. In den Unternehmen sind es engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die kreative Ideen haben und kontinuierliche Entwicklungsprozesse vorantreiben. Diese Beschäftigten werden um so leichter ihre innovativen Potenziale entfalten können, je mitarbeiterorientierter und gesundheitsförderlicher die Arbeitsbedingungen gestaltet werden.

Mitarbeiterorientierung ist nicht nur eine Frage der Moral. Sie macht sich ebenso betriebswirtschaftlich bezahlt. Dies belegen die Ergebnisse des auch von der „Initiative Neue Qualität der Arbeit“ (INQA) unterstützten Forschungsvorhabens „Unternehmenskultur, Arbeitsqualität und Mitarbeiterengagement in den Unternehmen in Deutsch-



**Detlef Scheele,
Staatssekretär BMAS**

land“. Bis zu einem Drittel des Finanzerfolges lässt sich durch das Engagement der Mitarbeiter erklären. Ein Management, das sich um

Menschen kümmert, steigert die Leistungsfähigkeit, sichert die Erträge und die eigene Zukunft. Wer sich sicher und fair behandelt fühlt, kann mit Veränderung besser umgehen und auch gesund und leistungsfähig bis ins Alter arbeiten. Wer gute Arbeit leisten kann, treibt Innovationen voran.

Der internationale Kongress Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin ist der maßgebliche Erfahrungsaustausch von Fachleuten, Forschern und Praktikern für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Der Kongress ist zudem ein Forum für Unternehmer und Betriebsräte, um Erfahrungen und Ideen auszutauschen, wie auf betrieblicher Ebene sichere, mitarbeiterorientierte und gesundheitsförderliche Arbeits-

bedingungen verwirklicht werden können. Darüber hinaus sind all diejenigen angesprochen, die inner- und außerbetriebliche Unterstützungsprozesse anstoßen oder realisieren können. Diese Aufgabe gewinnt vor dem Hintergrund des demografischen Wandels zunehmend an Bedeutung. Ein gesundes Arbeiten bis ins Alter zu ermöglichen ist nicht nur ein Zeichen des fairen Umgangs, sondern auch ein Beitrag, Fachkräfte im Unternehmen zu halten.

Angesicht der herausragenden nationalen und internationalen Bedeutung des Kongresses sind die Akteure für die Sicherheit und die Gesundheit bei der Arbeit aufgerufen, mitzuwirken und ihre Arbeiten zu präsentieren.

Ich ermutige Sie daher gern, sich zu engagieren und mit Ihren Vorschlägen und Präsentationen zum Gelingen des Kongresses beizutragen.



Im zweijährigen Turnus findet in Düsseldorf die A+4 mit ihren vier Bestandteilen „Internationale Fachmesse“, „Internationaler A+4 Kongress“, „Treffpunkt Sicherheit + Gesundheit“ und „A+4 Forum“ statt. Die A+4 ist das größte europäische Informations- und Diskussionsforum zum Thema Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit.

Der stetige Wandel in der Arbeitswelt macht den Erhalt und die Förderung von Sicherheit und Gesundheit zur wachsenden Herausforderung für Unternehmen und Mitarbeiter. Die humanitäre wie auch ökonomische Notwendigkeit einer sicheren, gesunden und menschengerechten Gestaltung der Arbeit wird in vielen Unternehmen gesehen, gleichwohl fehlt es oft an praktikablen Lösungen.

Zu den Hauptbesuchergруппen gehören

- Sicherheitsfachkräfte, Sicherheitsbeauftragte
- Betriebsärzte, Arbeitsmediziner
- Betriebs- und Personalräte
- Aufsichtspersonen der Unfallversicherungsträger und der staatlichen Arbeitsschutzverwaltung
- Mitglieder der Selbstverwaltung der Unfallversicherungsträger
- Arbeits- und Organisationspsychologen, Wirtschaftspsychologen
- Ergonomen
- Fachleute der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Fachleute des betrieblichen Brandschutzes
- Fachleute des betrieblichen Umweltschutzes
- Wissenschaftler (Ergonomie, Arbeits- und Umweltmedizin, Arbeitspsychologie, Sicherheitswissenschaft)

Insbesondere bei der Analyse und Beurteilung von arbeitsbezogenen Risiken und Gefahren sind innovative Vorgehensweisen gefragt, die nicht auf gesetzliche Grenzwerte und Mindestanforderungen begrenzt sind, sondern auch das Erkennen von Ursache-Wirkungszusammenhängen, die inner- und überbetriebliche Kommunikation, den Wissenstransfer sowie die Mitarbeiterpartizipation unterstützen und die betrieblichen Entwicklungschancen im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses antizipieren und effektiv managen.

In den Veranstaltungen des A+4 Kongresses 2009 soll das Leitthema unter wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und technologischen Aspekten beleuchtet werden. Gewünscht sind Vorschläge für Vorträge, Diskussionen und andere Veranstaltungsformen, die neue Strategien, moderne Managementansätze, innovative Produktkonzepte und diesbezügliche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zum Inhalt haben. Die Liste der Themen des A+4 Kongresses findet sich auf den Seiten 6 und 7.

Der A+4 Kongress 2009 steht unter dem Leitthema

„Innovationen für sichere und gesunde Unternehmen“.

Veranstalter des A+A Kongresses ist die Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (Basi) e.V.

Unter dem Dach der Basi arbeiten 76 Institutionen und nationale Spitzenorganisationen auf dem Gebiet des Arbeits- und Gesundheitsschutzes auf freiwilliger Grundlage zusammen. Hierzu gehören Ministerien des Bundes und der Länder, staatliche Stellen, Sozialpartner, Unfall- und Krankenversicherungsträger, Berufs-, Fach- und Wissenschaftsverbände.

Die Basi lädt ein, sich mit Beiträgen zu Vortragsveranstaltungen, Diskussionen oder Postern am A+A Kongress 2009 zu beteiligen.

Vortragsveranstaltungen und Podiumsdiskussionen

Vortragsveranstaltungen und Podiumsdiskussionen zielen auf ein großes Publikum (200-600 Zuhörer). Die Zuhörenden haben nur wenig Gelegenheit zur Nachfrage oder Meinungsäußerung. Vortragsveranstaltungen sind vor allem dazu geeignet, über neue Entwicklungen zu berichten oder Informationen weiterzugeben. Bei den Beiträgen ist daher in besonderem Maße Wert zu legen auf eine hohe inhaltliche Qualität und eine ansprechende, interessante Präsentation. Podiumsdiskussionen geben Raum zur Darstellung unterschiedlicher Standpunkte.

Posterbeitrag mit Diskussion

Ergänzend zum mündlichen Kongressprogramm können im CCD.Pavillon Poster ausgestellt werden. Die Poster sind, thematisch gruppiert, die gesamte Kongresslaufzeit für die Besucher zugänglich.

Besonders gut geeignet für eine Posterpräsentation sind Methodenstudien und Projektpräsentationen. Grundsätzlich gilt: ein Thema = ein Poster!

Als Auswahlkriterien für die Poster werden Neuigkeitswert und Relevanz des Themas zu Grunde gelegt.

Neue Veranstaltungsformen

Die Basi begrüßt und fördert neue und experimentelle Veranstaltungsformen. Da diese in der Regel besonders sorgfältig vorbereitet und insbesondere die räumlich-technischen Voraussetzungen vor Ort geprüft werden müssen, bitten wir um möglichst frühzeitige Rücksprache.

Die Einreichung von Vorschlägen ist nicht an eine Form gebunden. Die Benutzung des elektronischen Formulars (www.basi.de) oder des Formblattes erleichtert die Verwaltung und Begutachtung der Vorschläge jedoch erheblich.



Foto: Messe Düsseldorf GmbH

A+A Kongress 2009
3. bis 6. November 2009, Düsseldorf

per Fax an: +49 (0) 2241 - 231-6111
per e-mail an: basi@dguv.de

Vorschlag für einen Beitrag zum A+A Kongress 2009

Das Formular für die online-Anmeldung finden Sie auf unseren Internet-Seiten www.basi.de

1) Titel des Beitrages

2) Art des Beitrages / der Veranstaltung

- Beitrag für eine Vortragsveranstaltung
Referate oder Vorträge sind grundsätzlich Einzelbeiträge von 20 Minuten Dauer. Ko-Autoren werden im Kongressplaner aufgeführt, sollen aber nicht aktiv vortragen. Nur in Ausnahmefällen und nach Absprache mit der Basi-Geschäftsstelle können mehrere vortragende Personen für einen Beitrag zugelassen werden. Von allen vortragenden Personen wird eine fristgerechte Dokumentation ihres Beitrages erwartet.
- Poster
Grundsätzlich gilt: ein Thema = ein Poster! Reine Selbstdarstellungen von Unternehmen, Institutionen oder Personen oder die Werbung für kommerzielle Produkte und Dienstleistungen sind nicht erwünscht. Die Poster-Autoren werden gebeten, einmal während der Laufzeit für eine Stunde in der Mittagspause zur Diskussion mit den Besuchern bereit zu stehen. Termine werden vom Veranstalter festgelegt. Poster werden von den Ausstellern selbst hergestellt, angeliefert und wieder abgeholt.
- Komplette Veranstaltung (Einzelheiten bitte auf separatem Bogen)

3) Kurze Erläuterung des Themas

(Inhalt der Veranstaltung, Zielgruppe, Relevanz für die Zielgruppe, max. 600 Wörter, bei Bedarf auf separatem Bogen)



--

4) Autor(in)

Vorname, Nachname	
Akademischer Titel,	
Unternehmen / Institution	
Abteilung	
Dienst-, Funktionsbezeichnung	
Postanschrift	
Telefon	
Telefax	
E-Mail	

Ko-Autor(inn)en

Vorname, Name	
Institution	

Strategien und Konzepte für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

- Vernetzung der Akteure (als strategischer Ansatz)
- Eigenverantwortung und Beteiligung im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Beratungs- und Dienstleistungskonzepte im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Beratung von KMU
- Qualifizierung und Handlungskompetenz für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
- Beschäftigungsfähigkeit
- Ökonomische Aspekte der Prävention
- Wirksamkeit von Maßnahmen der Prävention
- Rechtsetzung und Übereinkünfte im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Arbeits- und Gesundheitsschutz in international tätigen Unternehmen,
- Jugend und Prävention
- Arbeitsschutz und Verkehrssicherheit

Betriebliche Konzepte und Strategien für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

- Managementkonzepte mit Bezug zu Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (Arbeitsschutzmanagement, Gesundheitsmanagement, Qualitätsmanagement, Umweltschutzmanagement)
- Personalentwicklung und -management (Führung und Gesundheit, Mitarbeiterorientierte Unternehmenskulturen - Förderung des Humanvermögens, Work-Life-Balance, Zusammenarbeit von Menschen unterschiedlicher Kulturen (Diversity), Prävention und demografische Entwicklung, alters- und altersgerechte Gestaltung der Arbeit)
- Neue Arbeits- und Beschäftigungsformen, Flexicurity, Zeitarbeit
- Ethik und Verantwortung, Corporate social responsibility

Instrumente zur Analyse und Gestaltung

- Ergonomie (Arbeitsschutz und Arbeitsgestaltung, auch in der Planung)
- Arbeitszeitgestaltung
- Gesundheitsberichterstattung im Betrieb / Gesundheitsdaten, Expositionsdaten und Analyse-Instrumente / Gesundheitsreporting
- Gefährdungsbeurteilung
- Neue Konzepte der Unfallverhütung

Themenfeld 2 **Gesundheit**

- Berufskrankheiten
- Arbeitsbedingte Erkrankungen, Prävention von Muskel- und Skeletterkrankungen, Herz-/Kreislaufkrankungen, Hauterkrankungen
- Arbeitsmedizinische Vorsorge
- Betriebliche Gesundheitsförderung, Gesundheitsmanagement im Betrieb
- Integrierte Versorgung
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Suchtprävention und Substanzmissbrauch
- Impfmanagement
- Pandemievorsorge und -planung
- Arbeit und psychische Gesundheit

Themenfeld 3: **Spezifische Gefährdungen und Belastungen**

- Physikalische Einwirkungen: Lärm, Vibration, Elektromagnetische Felder, ionisierende und nicht-ionisierende Strahlung
- Heben und Tragen, Zwangshaltungen
- Gefahrstoffe, Reach, GHS, Nanopartikel
- Arbeitsstätten, Innenraumarbeitsplätze
- Biologische Einwirkungen
- Psychische Belastungen

Themenfeld 4: **Sicherheitstechnik, Persönliche Schutzausrüstungen, Brandschutz**

- Technischer Arbeitsschutz, Anlagensicherheit
- Maschinenschutz, Gerätesicherheit
- Neue Maschinenrichtlinie
- Marktüberwachung, Akkreditierung, Notifizierung
- Sicherheitskennzeichnung, Ergonomiekennzeichnung
- Sicherheitstechnik, Sicherheitssysteme
- Persönliche Schutzausrüstungen
- Brand- und Explosionsschutz

Themenfeld 5: **Branchenschwerpunkte**

- Metall- und Elektroindustrie
- Bauwirtschaft
- Chemische Industrie
- Handel, Versicherungen, Dienstleistungen
- Verkehr, Logistik
- Öffentlicher Dienst
- Pflege, Gesundheits- und Sozialwesen
- Schule, Bildungswesen
- Büroarbeit
- Informations- und Kommunikationstechnik-Branche
- Ver- und Entsorgung

Hinweise für die Einreichung von Vorschlägen

Formblatt und Internet-Formular

Die Einreichung von Vorschlägen ist nicht an eine Form gebunden.

Die Benutzung des Formblattes erleichtert die Verwaltung und Begutachtung der Vorschläge jedoch erheblich.

Dauer von Referaten

Für Referate ist eine Dauer von 20 Minuten vorgesehen.

Begutachtung der Vorschläge

Alle eingegangenen Vorschläge unterliegen einer Begutachtung durch die Gremien der Basi.

Schlussfrist für die Einreichung von Vorschlägen: 31. Oktober 2008

Veröffentlichung von Kurzfassungen und Manuskripten

Angenommene Beiträge werden im Internet-Portal AplusA-Online veröffentlicht.

Die Basi behält sich die Veröffentlichung der Beiträge in einem Kongress-Reader A+A 2009 (auch als CD-ROM) vor.

Kongress Ort

Congress Center Düsseldorf: CCD. Süd.
Das CCD, Congress Center Düsseldorf mit seinen beiden Eingängen CCD, Stadthalle und CCD, Süd liegt im Norden Düsseldorfs, direkt am Rhein, am Gelände der Messe Düsseldorf. Nähere Informationen unter: www.ccd.de

Veranstaltungszeiten

Dienstag, 03. November bis
Freitag, 06. November 2009
Vormittags: 9:15 Uhr bis 12:15 Uhr.
Nachmittags: 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Kongressveranstaltungen sind grundsätzlich Halbtagsveranstaltungen.

Kongress-Sprachen

Kongress-Sprachen sind Deutsch und Englisch

Termine

31. Oktober 2008 Schlussfrist für die Einreichung von Beiträgen

bis 30. April 2009 Benachrichtigung der Autoren über Annahme

31. Mai 2009 Abgabe der endgültigen Kurzfassungen (abstracts)

17. Oktober 2009 Abgabe des Manuskripts oder der Powerpoint-Präsentation

Veranstalter



Bundesarbeitsgemeinschaft für
Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
(Basi) e.V.

Alte Heerstr. 111
53757 Sankt Augustin
Fax: 02241 / 231-6111
e-mail: basi@dguv.de

Auskünfte

Tamara Hammer, Tel. 02241 / 231-6040
oder Hammer@basi.de

Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen zum A+A Kongress 2009 finden Sie auf unserer Website www.basi.de oder www.AplusA-online.de

Hier finden Sie auch das Formular, mit dem Sie Vorschläge online einreichen können.